



Was ist auffälliges Verhalten?

(eine Handreichung für den internen Gebrauch der Schule Heidacker)



Was ist auffälliges Verhalten?

Das Verhalten eines Kindes bewegt sich außerhalb der Norm sobald mehrere Faktoren zusammenkommen.

Es gibt viele verschiedene Erscheinungsbilder von problematischem Verhalten bei Kindern.

Diese können sein:

- Hyperaktivität/ Konzentrationsstörung
- Depression/ Ängstlichkeit, Mutlosigkeit, Fehlen von Selbstvertrauen
- Impulsivität/ geringe Frustrationstoleranz
- starke Aggression/ negative Kontaktaufnahme gegenüber SuS und L
- oppositionelles Trotzverhalten
- Dominanzverhalten (Freundschaften „erkaufen“, kleine Diebstähle)
- Kontaktarmut (keine freundschaftl. Beziehungen in der Klasse)
- Retardiertes Verhalten das vom Lebens- und Entwicklungsalter abweicht
- Flucht in Fantasie und Lügen
- Plötzliches Absinken der Leistung

Wie entsteht auffälliges Verhalten?

- Auffälliges Verhalten ist multifaktoriell bedingt.
- Kindliches Verhalten ist gelernt (sowohl auffälliges als auch unauffälliges Verhalten).
- Auffälliges Verhalten ist für das betreffende Kind irgendwie sinnvoll. Auch wenn das kindliche Verhalten für Außenstehende möglicherweise nicht nachvollziehbar ist und unangemessen erscheint hat es für das Kind eine bestimmte Funktion.
- Auffälliges kindliches Verhalten kann auch wieder verlernt werden. Gleichzeitig kann angemessenes Verhalten erlernt und aufgebaut werden.

Warum sind Kinder auffällig???

Kinder mit auffälligem Verhalten machen uns und sich selbst Probleme, so dass eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht meist nicht möglich ist:

- 1) Sie haben es nicht gelernt, sich in großen Gruppen angemessen zu verhalten.
- 2) Sie sind mit den Anforderungen, die schulische Situation an sie stellt, überfordert.

Es gibt nie nur eine Ursache für auffälliges Verhalten, es ist immer multifaktoriell bedingt. Deshalb gibt es auch keine Patentrezepte, sondern die gesamte Situation, in der das ungewünschte Verhalten auftritt bedarf einer genauen Analyse.

Ein Kind, das im Kontext Schule nicht erwünschtes Verhalten zeigt, wird häufig kritisiert und erfährt von seiner Umwelt wenig positive Rückmeldung und Ermutigung. Das Selbstbild des Kindes kann durch eine ständige Kritikgeschwächt werden und weiteres unangemessenes Verhalten provozieren. Einen möglicherweise entstehenden Teufelskreis gilt es zu durchbrechen.

Wie gehe ich mit störendem Verhalten um?

Grundsätzlich gilt es, das Kind konsequent darin zu unterstützen positives Verhaltens aufzubauen und bereits gezeigtes positives Verhalten zu verstärken (an vorhandenen Ressourcen und Potentiale anknüpfen und ausbauen) durch:

- Überprüfung und Rückmeldung zum eigenen Classroommanagement durch kollegiale Hospitation
- Einsatz verhaltenspädagogischen Maßnahmen:
 - Formulierung eines erreichbaren Zieles, das in einem Vertrag zwischen Kind und Lehrkraft wöchentlich festgelegt wird
 - Rückmeldung durch Tokensystem, Punktepläne, Wolkenheft etc. das regelmäßig auch von den Eltern abgezeichnet wird.
- Ermutigung, Lob, Blick auf Stärken setzen
- realistische Zielsetzungen

Checkliste für Handlungsabläufe bei Kindern mit auffälligem und störendem Verhalten

1. Was ist das Problem (Bestandsaufnahme) Was ist das Ziel? Was will ich für mich und die Klasse erreichen und ändern?
2. Vereinbarungen mit allen beteiligten Lehrern (ggf. anderes pädagogisches Personal und mit dem Schüler) schriftlich fixieren
3. Ggf. Verhaltenspädagogische Maßnahme (Einbeziehung der Eltern sinnvoll???) festlegen und zu einem bestimmten Zeitpunkt überprüfen
4. Einbeziehung von BL und Sopäd
5. Förderkonferenz (Wie soll es weiter gehen?)/ SL, KL, FL, BL, Sopäd)
6. Runder Tisch (KL, BL und/ oder Sopäd, Eltern, ggf. außerschulische Unterstützung)
7. Einbeziehung des ReBBZ